Gesamtverband Moderne Fremdsprachen
GMF-Kongress 2008
27. – 29. März Leipzig
Qualität entwickeln:
Neue Wege in Unterricht und Lehrerbildung

Entwicklung von Kompetenzen in Berufs- und Fachsprache im studienbegleitenden Fremdsprachenunterricht: Vorstellung eines Rahmencurriculums

Adriana Silvia Serena
adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

Was ist ein Rahmencurriculum?

Bezug zu GeR

Geschichte

Curricula in verschiedenen Ländern

Daraus entstandene Lehrwerke

Was bedeutet SDU?

Was sind Kompetenzen?

Welche Sprache? Für wen?

Kompetenzen

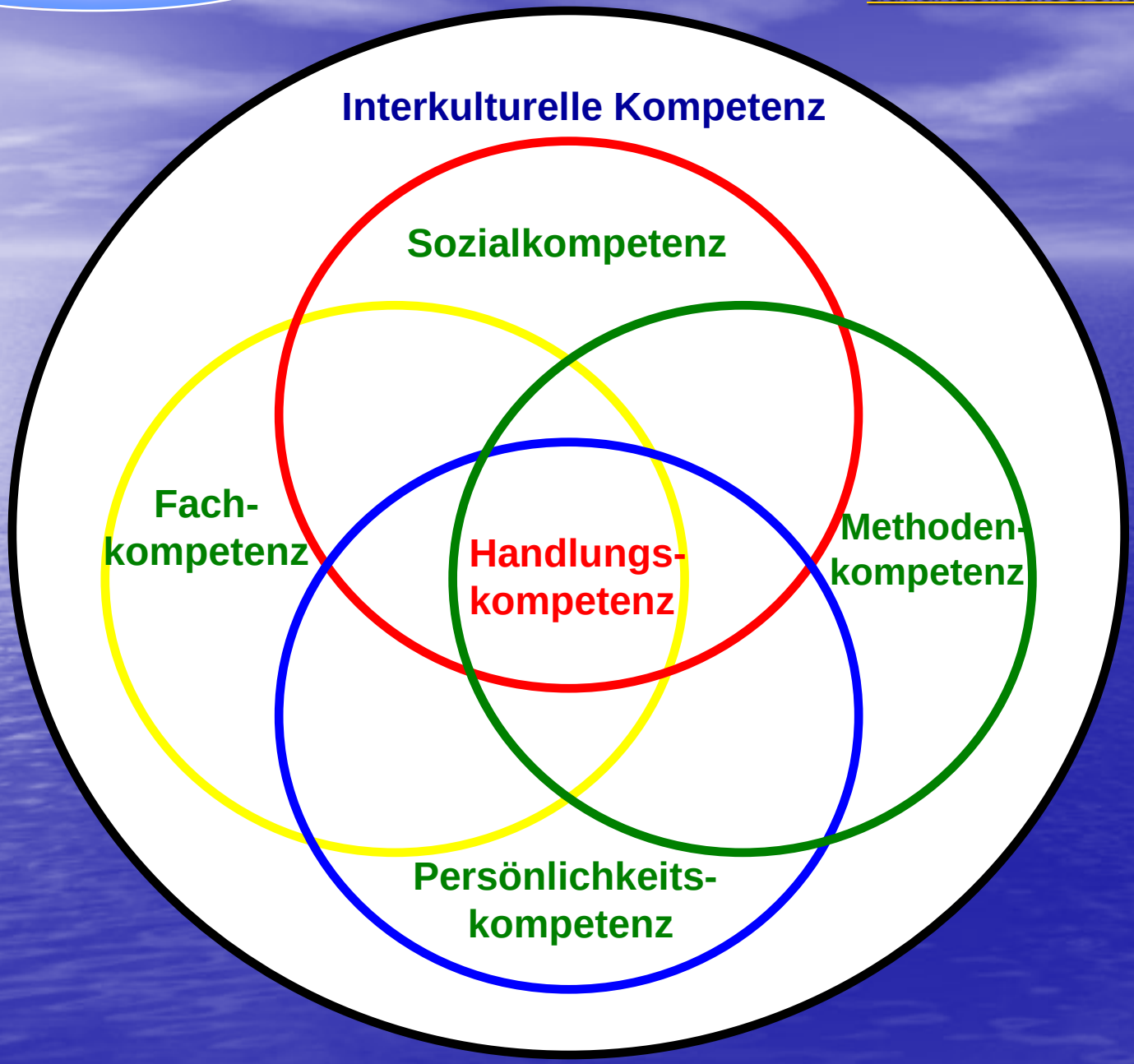
adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

„**KOMPETENZEN** sind erworbene Fähigkeiten, die langfristig, systematisch und in didaktisch strukturierter Form aufgebaut werden müssen, um dann als mehrfach dimensionierte Dispositionen eines Menschen (mit kognitiven, sozialen, motivationalen und willensgesteuerten Aspekten) dem Individuum erlauben (nicht zuletzt aufgrund ihrer Transferfähigkeit) konkrete aber variable und komplexe Handlungssituationen in der Lebenspraxis zu bewältigen“.

(Wolfgang Zydatiss in “*Was Sie über „Bildungsstandards“ in Deutschland wissen sollten“ in* BABYLONIA 4/2007

Kompetenzen

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it



adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

Handlungskompetenz ist...

- **Sozialkompetenz**:

  aktiv zuhören, andere Meinungen respektieren und akzeptieren, argumentieren, eigene Vorschläge präsentieren, im Team arbeiten

- **Methodenkompetenz:**

  Erkennen von Arbeitszielen, selbstständiges Planen und Durchführen, Informationen gewinnen und verarbeiten

- **Fachkompetenz:**

  fundiertes Fachwissen, fachliche Zusammenhänge erkennen und entsprechend handeln: Fachkönnen

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

- Personalkompetenz: z.B. Kriterien für die Eigen- und Fremdbeurteilung erwerben, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein für sich und andere entwickeln
- Interkulturelle Kompetenz: z.B. Bereitschaft, Fremdem mit Offenheit zu begegnen und es in seiner Fremdheit zu schützen

Was bedeutet SDU?

Welche Sprache? Für wen?

Studienbegleitender Deutschunterricht = SDU

- Besonders in Universitäten in Mittel- und Osteuropa vertretener Begriff
- „begleitet“ an der Universität das Studium in den verschiedenen Fakultäten mit **Augenmerk**
  - *nicht* hauptsächlich ***auf die Sprache*** (wie im üblichen schulischen Studium oder in der Germanistik)
  - *nicht* hauptsächlich ***auf die Fachsprache*** (wie in Fachsprachenkursen) sondern
  - **auf** die ***Handlungskompetenz in der Sprache,***
    - die **den späteren Berufen entspricht**
    - die **sich im Unterricht *in, durch und mit* der Sprache entwickelt**
  - **und auf die dafür notwendigen Voraussetzungen in Forschung und Lehre.**

Was bedeutet SDU?

Welche Sprache? Für wen?

SDU

- berufsorientierend
- studienfördernd (z.B. Mind-mapping für Vorlesungen, Anfertigung eines Referates, Suchstrategien usw.)
- berufsbezogen
- berufsübergreifend
- fachübergreifend
- wissenschaftsübergreifend

ADRESSATEN: Heterogene Gruppen:

- vom Abitur her unterschiedliche Sprachkenntnisse
- in einer Gruppe verschiedene Studienrichtungen

- Bedarf an Methodentraining
- Bedarf an verschiedenen Sprachaktivitäten
- Bedarf an Sprache:
  - Allgemeinsprache
  - Nicht nur Fachsprache
  - Nicht nur Wirtschaftssprache
- **VORBEREITUNG AUF MOBILITÄT**

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

PRINZIPIEN vom SDU

Der **studienbegleitende Fremdsprachenunterricht** ist

1. **handlungs- und kommunikationsorientiert**
2. **lernerorientiert**
3. **autonomiefördernd**
4. **interkulturell sensibilisierend**
5. **fach- und berufsorientiert, interdisziplinär**

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

Prinzip Nr.5
Fach- und berufsorientiert, interdisziplinär bedeutet:

Vorbereitung

- **auf die Anforderungen des Berufs** durch Vermittlung von Techniken zum Verstehen, Lernen, Behalten von neuem Wortschatz

- **auf** die **Aufgaben des Berufs** durch Planen, Durchführen, Präsentieren, Erproben durch selbstgesteuertes, kreatives, experimentelles Arbeiten/Lernen in der Gruppe

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

Notwendigkeit eines Rahmencurriculums für den SDU zur

- Qualitätssicherung des studienbegleitenden Deutschunterrichts
- Gewährleistung von Transparenz im SDU-Kursangebot und von Transparenz der SDU-Abschlüsse

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

WER?

Rahmencurriculum P/TSCH/SL

Projektleitung
Dr. Monika Rauen GI Krakau (i.R.)
Renata Krajewska-Markiewicz GI Krakau
Dorothea Levy-Hillerich GI Nancy (i.R.)

Redaktion
Bianca Beniskova-Schulze, Cz
Eva Smerigova, SK
Jana Zahorcova, SK
Alena Roskova, Cz
Adriana Silvia Serena, I

Daraus entstandene Materialien

Autorenteams unter der Leitung von Dorothea Levy-Hillerich : viele Autoren, weil nur die Dozenten vor Ort und sagen können, was sie brauchen.

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

Wann? Wie?

ENTSTEHUNG DES PROJEKTS

- 1994 Polen, Slowakei, Tschechien + 1999 Frankreich
- Goethe-Institut Warschau, Bratislava, Prag, Krakau, Nancy + Robert-Bosch-Stiftung
- Materialentwicklung, Erprobung, Fortbildung, Materialentwicklung, Erprobung …

Rahmencurriculum

Das 1994 begonnene Projekt
Förderung des studienbegleitenden Deutschunterrichts (SDU) an Universitäten und Hochschulen - Curricula und Lehrwerke
HEUTE

Curricula für den SDU

1. **Polen, Tschechien, Slowakei (aktualisiert 2006)**
2. **Ukraine,in Buchform und im Internet (Juni 2006)**
3. **Kroatien, in Buchform März 2008**
4. **Serbien, Makedonien und Bosnien-Herzegowina im Druck**
5. **Belarus (seit Nov.2006) in Arbeit**
6. **Rumänien seit Juni 2005 in Arbeit**
7. **(Russland, angedacht nach den Wahlen)**

- Textanalyse
- Textqualität
- Textsortenanalyse : welche Textsorten u. Sprachaktivitäten für den SDU?

- **Referenzrahmen**
- **ESP**
- **Profile deutsch**

Vom *GeR /ESP /Profile deutsch* zum Rahmencurriculum für den studienbegleitenden Deutschunterricht und zu den Lehrwerken

GeR Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Europäisches Sprachenportfolio

Landesfassungen

Deutsche Fassung

Profile deutsch

Textsorte

Textmuster

Sprachhandlungen

Funktionale Grammatik

Systematische Grammatik

Sprachaktivitäten neu bestimmt :

- **Rezeption** schriftlich u. mündlich
- **Produktion** schriftlich u. mündlich
- **Interaktion** schriftlich u. mündlich
- **Sprachmittlung** schriftlich u. mündlich

Kann-Beschreibungen Selbstevaluation

Vereinheitlichung der Niveaustufen A1 - C2

international anerkannte Prüfungen A1 – C2

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

AUFBAU DER TEXTSORTE „CURRICULUM“

1. Einleitung und Zielgruppe
2. Prinzipien
3. Ziele
4. Inhalte
5. Methoden
6. Beurteilung und Bewertung

7. Ausblick
8. *Glossar*
9. *Anhänge*
10. *Bibliografie*

Bezug auf

- Zielgruppen
- länderspezifische Bedingungen
- länderspezifische Vorgaben
- länderspezifische Hemmnisse

Nur der eigentliche Fließtext wird **in die jeweilige Landessprache übersetzt.**

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

Ergebnisse der Erprobung des Rahmencurriculums

Lehrbuch für fortgeschrittene Lerner(B > B2/C1):„ Mit Deutsch in Europa studieren, arbeiten, leben“ , LB mit Hör-CD, LHB, Fraus-Verlag, CZ liegt vor, inzwischen vergriffen

Aktualisierte Neuausgabe ist dringend erforderlich (eventuell über Internet).



adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

Was ist neu daran?

- **Inhalte**: Nicht allgemein gehalten wie normale Erwachsenen-Lehrbücher
- In sich abgeschlossenen Einheiten: **Hochschule und Universitäten, Integrationsprozess Europa, Zukunftsperspektiven u. Zukunftstechnologien, Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen**
- Von B1 > B2/C1
- Kursbegleitend oder kurstragend (60 UE pro Semester für 4 Semester)
- LHB

Berufs- und Fachsprachenorientierung
in Lehrwerken
Neuauflage der Reihe
« Kommunikation im Beruf »

Kommunikation im Tourismus



Kommunikation in sozialen und medizinischen Berufen



Kommunikation in der Landwirtschaft



(*Kommunikation in Metall- und Elektrotechnik*, abgebrochen, kein Verlag mehr)

(*Kommunikation in der Wirtschaft* in Arbeit)

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

WAS FEHLT?

1.

Ein fach- und sprachenübergreifender Reader, eventuell mit Beispielen für mehrere Fremdsprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch)

2.

Kommunikation in der Bauwirtschaft : Bauwesen, Städte / Verkehrsplanung/ Immobilien

3.

Kommunikation in der Umwelttechnik

Kommunikation in Industrie und Technik

Was fehlt noch?

1.

Lehrbuch für falsche Anfänger (0/falsche Anfänger > A1/A2)

FRAGESTELLUNG

- **Wie viele Semester (2-4), wie viele Stunden (bei 15 Wochen pro Sem. x 2Std. x2x pro Woche = 60 Std.)**
- **welche Kompetenzen (eher rezeptiv?)**
- **welche Grammatik ?**
- **welcher Wortschatz ?**
- **wie viel Lernerautonomie: wie viel % zu Hause/E-Learning/ CD-ROM/ wieviel Präsenz in der Lernergruppe und wozu ?**

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

Was fehlt noch?

2.

Lehrbuch für fortgeschrittene Anfänger (A1/2 > B1)

FRAGESTELLUNG:

- Wie viele Semester (2-4), wie viele Stunden (bei 15 Wochen pro Sem. x 2Std. x 2 x pro Woche = 60 Std.
- Welche Kompetenzen: rezeptiv und produktiv, welche zusätzlichen Kann-Beschreibungen für den SDU?
- Welche Grammatik muss dafür vertieft werden? Welcher Wortschatz?
- Welcher Bezug zu den EU-Mobilitätsprogrammen und zum Bologna-Prozess?
- Welche Lernstrategien aus anderen Sprachen?
- Wie viel Lernerautonomie/ wie viel Hinführung zu Strategien des lebenslangen Lernens?
- Kriterien der Selbst- und Fremdevaluation?

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

Ausblick

- SDU-Gruppe Italien:

  http://www.dswi.org/documents/DSWI_2008_-_Programm_AGs.pdf

  http://www.dswi.org/documents/Serena.pdf

- **Jena-Weimar:** IDT-2009: Sektion A2 "*Deutsch als Fremdsprache in der Universität: studienvorbereitend - studienbegleitend*"

PLANUNG

Lehrbuch für fortgeschrittene Anfänger

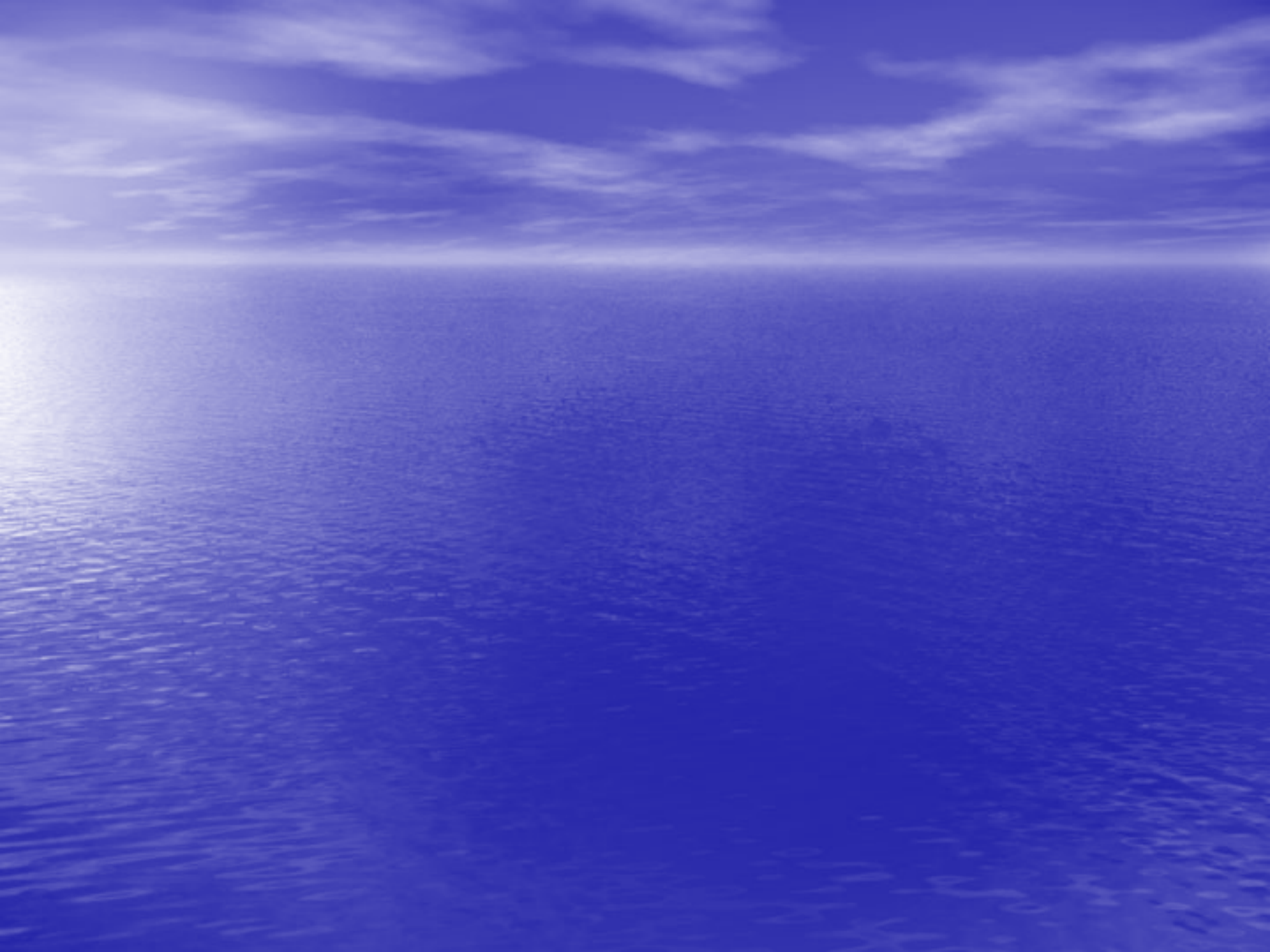
Zielgruppe: A2/B1, B2 (Rezeption schriftlich und mündlich)

Inhalte:

- Wege zum Beruf
- Zusammenwachsen über die Grenzen
- Mehr Lebensqualität durch Nachhaltigkeit
- Ich kann ……..präsentieren

Was ist neu?

- Anhang 1: Methodentraining:
  Erklärungen und Vorgehensweise
- Anhang 2: Planspiel “Eine Region touristisch erschließen”
- Prüfungsaufgaben zur Vorbereitung auf B1 am Ende jeder Einheit
- Selbstevaluationen am Ende jedes Kapitels



Was bedeutet SDU?

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

Vorbereitung

- auf Mobilität
- auf Studium und Beruf

Entwicklung der kommunikativen und sozialen **Handlungsfähigkeit**

- im jeweiligen Fach,
- in berufsbezogenen und
- in berufsübergreifenden Situationen